

Fact – Sheet: Waldjugendspiele im Landkreis Verden

Die Story

Am Anfang

Anfang der 1970er Jahre organisierte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) zusammen mit Forstämtern und Schulen die ersten Waldjugendspiele. Auf einem abwechslungsreichen Parcours werden Kindern und Jugendlichen Fragen und Aufgaben rund um das Ökosystem Wald gestellt. Der Schwierigkeitsgrad variiert, angepasst an das Alter der Teilnehmer/innen.

Kurz gesagt: Die Waldjugendspiele entstanden als pädagogisches Gemeinschaftsprojekt von Förstern und Schulen – und haben sich in den letzten 50 Jahren zu einem festen Bestandteil der Umweltbildung in Deutschland entwickelt.

Die Waldjugendspiele in Verden

In Verden wurden die Waldjugendspiele durch das Forstamt Rotenburg begründet; zunächst klein im Spanger Forst, seit 1979 im größeren Rahmen, für alle Grundschulen in Verden und umzu, zusammen mit der Stadtgärtnerei im Verdener Stadtwald. In besonderer Erinnerung blieb vielen der damaligen Akteure das Abschlussgeschenk, ein kleiner Baum im Topf.

Übernahme durch die Jägerschaft

Anlässlich des Kreisjägertage 2005 trat der Verdener Bürgermeister Lutz Brockmann in seiner Begrüßungsrede mit einer Bitte an die Jägerschaft des Landkreises Verden heran. Aufgrund der Forstreform konnte die Forstverwaltung die Waldjugendspiele nicht mehr stemmen. Er fragte, ob die Jägerinnen und Jäger im Landkreis Verden bereit wären, die Organisation der Waldjugendspiele zu übernehmen. Der geschäftsführende Vorstand stimmte sofort zu.

Schon im September des gleichen Jahres fanden die ersten Waldjugendspiele unter der Leitung eines neuen Organisationsteams statt. Die Jägerschaft hatte sich Mitstreiter beim Forstverband der privaten Waldbesitzer und bei der örtlichen SDW geholt. Tatkräftige Unterstützung kommt weiterhin vom Betriebshof der Stadt Verden, der die Aufbauteams und Lagermöglichkeiten stellt. Seitdem finden die Waldjugendspiele jedes Jahr an drei Tagen um den Herbstanfang statt.

Es entwickelt sich

Eingeladen wurden alle 4. Klassen der Grund- und Förderschulen des Landkreises Verden. Damit konnten nun auch die Schulen aus Dörverden, Thedinghausen, Achim und dem Nordkreis teilnehmen.

Im September 2005 nahmen 850 Schülerinnen und Schüler teil. Später waren es regelmäßig bis zu 1200. Durch die Erweiterung der 2 Parcours „Uhu“ und „Luchs“ auf 30 Stationen wurde den steigenden Zahlen Rechnung getragen. Somit konnten 60 Gruppen von 5 bis 9 Kindern gleichzeitig antreten.

Parallel zum Wettbewerb etablierte die Jägerschaft ein Patenprogramm für die Grundschulen. Engagierte Jägerinnen und Jäger besuchen interessierte Grundschulen und stehen ihnen als Paten zur Seite. Im Rahmen des Sachunterrichtes werden sie zur Schnittstelle zwischen der Theorie der Bücher und der Spannung der realen Natur. Spaziergänge im Revier, Unterricht in der Natur oder der Transport der Natur in die Klassenzimmer, die Paten bieten Abwechslung vom Schulalltag. „Lernort Natur“ des Deutschen Jagdverbandes (DJV) und „Erlebnis Natur – Ist doch Ehrensache“ fördern die fachliche Fortbildung und die Zertifizierung der Paten. Die Anschaffung des Infomobils, eines Anhängers mit Präparaten und Multimedia-Angeboten, potenzierte 2008 die Möglichkeiten des Patenprogramms.

2020 mussten die Waldjugendspiele CoViD19 bedingt ausfallen. In enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt konnten sie jedoch bereits im Folgejahr unter Corona-Schutzmaßnahmen wieder stattfinden.

Rekorde

Inzwischen schied die SDW aus Personalgründen aus dem Organisationsteam aus. Die verbleibenden Organisatoren standen vor neuen Herausforderungen.

2023 wurde zum ersten Mal die Zahl von 1300 Kindern überschritten. Damit fiel die Entscheidung, die Veranstaltung auf 4 Tage auszuweiten. Die beiden Rundkurse konnten so auf 26 Stationen verschlankt werden. Was dem Spaß und der Aufmerksamkeit der Kinder zuträglich war und die Ablauforganisation enorm erleichterte. 2026 nötigte das Orga-Team wieder zu 30 Stationen zurückzukehren. Mit 1603 gemeldeten Kindern hat die Veranstaltung ein neues Allzeithoch erreicht.

Nichts geht ohne Helfer

Wieder konnte sich das Team auf das Heer der Stationsbetreuer/innen verlassen. 120 – 150 Stationsbetreuer und Helfer werden an jedem der 4 Tage benötigt. Diese setzen sich aus Mitgliedern der organisierenden Verbände zusammen, aus Lehrkräften und (Groß-)Eltern der teilnehmenden Kinder und aus vielen weiteren freiwilligen Helfern. Zusätzlich stellen befreundete Vereine Stationen. Zurzeit ist das die freiwillige Feuerwehr mit einer Station zum

Thema Waldbrand, die Imker stellen Fragen zu ihren Bienen und das Landvolk widmet sich den regionalen Feldfrüchten.

Von Bäumchen und Wildparks

Bäumchen gibt es inzwischen nicht mehr. Häufig hatten es diese nicht einmal bis zum Bus geschafft, sondern fanden sich rechts und links vom Weg im Wald. Die Tagessieger bekommen heute Buchpräsente für die Klassenbibliothek. Zum großen Ziel wurde ein Wanderpokal in Form einer Kettensägenschnitzerei. Ein lebensgroßer Keiler aus Holz („Axel“) zierte für ein Jahr die Aula der erfolgreichen Klasse bzw. Schule. Außerdem wird ein Baum, in der Regel der Baum des Jahres, auf dem Schulgelände gepflanzt. Seit vielen Jahren steuert der Wildpark Lüneburger Heide, einen Tag für die gesamte Siegerklasse bei. Um auch denen, die etwas weniger Glück auf den Stationen hatten, noch eine Chance zu geben, wird ein weiterer Besuch des Parks unter allen teilnehmenden Klassen ausgelost. Die Anreise nach Hanstedt mit dem Bus unterstützt die Jägerschaft aus dem Gewinn des Niedersächsischen Umweltpreises mit 500 Euro pro Klasse.

Sponsoren

Der Dank der Organisatoren gilt nicht nur den unzähligen engagierten Helferinnen und Helfern. Ohne die Unterstützung der Sponsoren wären die Waldjugendspiele in der heutigen Form nur schwer umzusetzen. Größere Zuwendungen kamen von Volksbank, Sparkasse und der Bingo-Umweltstiftung. Örtliche Supermärkte und Hersteller stifteten süße Snacks und Getränke. Gemeinnützige Clubs wie die Lions und Rotarier finanzierten einzelne Stationsprojekte. Die Verdener Firma Mars stellt Mitarbeiter frei, um als Betreuer anzutreten.

Aktuell versorgt der Verdener Maschinenbauer VEMAG die Helfer mit Getränken und wie erwähnt, lädt die Familie Tietz zwei Klassen für einen Tag in ihren Wildpark Lüneburger Heide in Hanstedt ein.

Ausblick

Nach den Waldjugendspielen ist vor den Waldjugendspielen. Die Planungen für das nächste Jahr haben bereits begonnen. Wieder konnten einige neue junge Betreuer/innen gewonnen werden. Andere Wiederholungstäter haben bereits für die nächsten Spiele zugesagt. Die Schulen harren der Anmeldung.

Inzwischen wird der Verdener Weg mit Stolz kopiert. Im Heidekreis fanden 2025 zum zweiten Mal Waldjugendspiele statt. Einzelne Stationen wurden aus Verden ausgeliehen.

Ein Erfolgskonzept geht auf, und es geht weiter!

Die Waldjugendspiele finden in der Regel in der vorletzten Woche im September statt. Sie orientieren sich am Ende der Sommerferien. Ein verspätetes Ende der Sommerferien im

September führt zu späteren Waldjugendspiele. So haben die Schulen ausreichend Zeit für die Vorbereitung.

Voraussichtliche Termine für die Waldjugendspiele der nächsten 10 Jahre:

21. bis 24. September 2027 (Sommerferien bis 18. August / Herbstferien ab 16. Oktober)

26. bis 29. September 2028 (Sommerferien bis 30. August / Herbstferien ab 23. Oktober)

25. bis 28. September 2029 (Sommerferien bis 29. August / Herbstferien ab 22. Oktober)

24. bis 27. September 2030 (Sommerferien bis 21. August / Herbstferien ab 16. Oktober)

23. bis 26. September 2031 (Ferienkalender ist noch nicht festgelegt)

21. bis 24. September 2032 (Ferienkalender ist noch nicht festgelegt)

20. bis 23. September 2033 (Ferienkalender ist noch nicht festgelegt)

19. bis 22. September 2034 (Ferienkalender ist noch nicht festgelegt)

25. bis 28. September 2035 (Ferienkalender ist noch nicht festgelegt)

Kontakt

Organisatorischer Ansprechpartner ist der Obmann für die Waldjugendspiele, Arnd-Arde Tränkle. Er teilt sich die Verantwortung mit dem Vorsitzenden der Jägerschaft, Jürgen Luttmann, der zudem die Waldjugendspiele moderiert.

Lars Glander als Obmann für Öffentlichkeitsarbeit ist Ansprechpartner für Medienvertreter. Christina Wöbse koordiniert die Schulen.

Hintergrund Informationen 2026

30 Stationen für die Waldjugendspiele 2026

- | | |
|--|---|
| • Beutegreifer – Präparate erkennen
Fuchs, Dachs und Co. | • Helfer des Waldes – Was tun
Eichhörnchen und Eichelhäher für den
Wald |
| • Gefahr aus dem Unterholz – Zecken | • Schalenwild-(Paarhufer) – Tierfamilien
zusammenstellen |
| • Nagelbalken – Einen Nagel mit so wenig
Schlägen wie möglich ins Holz treiben. | • Totholz – ein Lebensraum im Wald |
| • Pilze – erkennen und erklären | • Jagdhornbläser – Jede/r darf mal
probieren... |
| • Jagdhunde – Rassen und Aufgaben | • Holz sägen – Wer schafft es genau 500 g
abzusägen |
| • Tierstimmen – Erkennen | • Bedeutung des Waldes – Was bedeutet
der Wald für Mensch und Tier |
| • Bienen – Imker stellen vor | • Nisthilfen – Wer wohnt wo? |
| • Balancieren – Mit einer Baumscheibe
auf dem Kopf über einen Baumstamm | |
| • Holz – Baumarten und ihr Holz | |

- Zu wem gehöre ich – Spuren erkennen
- Zapfenerkennen – Welcher Zapfen gehört zu welchem Baum
- Sack werfen (Cornhole) – Wer trifft am besten?
- Bäume und Sträucher – im Wald erkennen
- Arbeit und Werkzeuge des Forstwirtes
- Baumwachstum – wie wächst ein Baum und wie kann ich sein Alter erkennen
- Holzscheiben – Zielwurf
- Waldschädlinge – Borkenkäfer
- Waldbrand – Was macht die Feuerwehr
- Waldkegelbahn – Pendel“kegelbahn“
- Vögel unserer Heimat – Fasan und Co erkennen
- Heimische Feldfrüchte – Getreide erkennen
- Wohnen in der Natur
- Leben am Feuchtbiotop – Amphibien und Reptilien erkennen.

Zahlen Kurzgefasst

- 81 Klassen aus 29 Schulen mit insgesamt 1 603 Schülerinnen und Schülern
- 2 x 30 Wissens und Geschicklichkeitsstationen
- 4 Tage vom 22. – 25. September 2026
- Täglich ca. 140 Betreuer
- Baum des Jahres 2025: Zitterpappel

Dienstag, 22.09.

Teilnehmende Schulen

Grundschule am Sachsenhain, Dauelsen: 4 Klassen mit insgesamt 12 Gruppen, und 80 Schülerinnen und Schülern

Nicolaischule, Verden: 2 Klassen mit insgesamt 6 Gruppen, und 44 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Walle: 2 Klassen mit insgesamt 6 Gruppen, und 35 Schülerinnen und Schülern

Grundschule am Lönsweg, Verden: 2 Klassen mit insgesamt 6 Gruppen, und 43 Schülerinnen und Schülern

Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule, Verden: 3 Klassen mit insgesamt 9 Gruppen, und 70 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Blender: 2 Klassen mit insgesamt 4 Gruppen, und 32 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Völkersen, Völkersen: 1 Klassen mit insgesamt 3 Gruppen, und 21 Schülerinnen und Schülern

Astrid-Lindgren-Schule, Achim: 4 Klassen mit insgesamt 12 Gruppen, und 83 Schülerinnen und Schülern

Janusz-Korczak-Schule Verden, : 1 Klassen mit insgesamt 2 Gruppen, und 12 Schülerinnen und Schülern

Tagessieger:

Parcours Luchs: Wird aktualisiert.

Parcours Uhu: Wird aktualisiert.

Mittwoch, 23.09.

Teilnehmende Schulen

Grundschule Otterstedt, : 4 Klassen mit insgesamt 12 Gruppen, und 81 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Westen: 2 Klassen mit insgesamt 6 Gruppen, und 42 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Sagehorn: 4 Klassen mit insgesamt 12 Gruppen, und 79 Schülerinnen und Schülern

Ilse-Lichtenstein-Rother-Schule, Riede, : 3 Klassen mit insgesamt 9 Gruppen, und 57 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Luttum: 2 Klassen mit insgesamt 6 Gruppen, und 41 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Baden, Achim: 5 Klassen mit insgesamt 15 Gruppen, und 100 Schülerinnen und Schülern

Tagessieger:

Parcours Luchs: Wird aktualisiert.

Parcours Uhu: Wird aktualisiert.

Donnerstag, 24.09.

Teilnehmende Schulen

Grundschule Uesen, Uesen: 4 Klassen mit insgesamt 13 Gruppen, und 94 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Uphusen, Uphusen: 3 Klassen mit insgesamt 8 Gruppen, und 54 Schülerinnen und Schülern

Lintler-Geest-Schule, Bendingbostel : 3 Klassen mit insgesamt 9 Gruppen, und 54 Schülerinnen und Schülern

Grundschule am Paulsberg, Achim: 3 Klassen mit insgesamt 9 Gruppen, und 51 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Bierden: 2 Klassen mit insgesamt 6 Gruppen, und 42 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Posthausen: 3 Klassen mit insgesamt 9 Gruppen, und 54 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Morsum: 2 Klassen mit insgesamt 6 Gruppen, und 36 Schülerinnen und Schülern

Tagessieger:

Parcours Luchs: Wird aktualisiert.

Parcours Uhu: Wird aktualisiert.

Freitag, 25.09.

Teilnehmende Schulen

Grundschule Oyten: 3 Klassen mit insgesamt 9 Gruppen, und 69 Schülerinnen und Schülern

Nils Holgersson Grundschule, Thedinghausen : 4 Klassen mit insgesamt 12 Gruppen, und 77 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Etelsen: 3 Klassen mit insgesamt 9 Gruppen, und 57 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Langwedel: 3 Klassen mit insgesamt 9 Gruppen, und 64 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Dörverden: 3 Klassen mit insgesamt 9 Gruppen, und 55 Schülerinnen und Schülern

Außenstelle Barme : 1 Klassen mit insgesamt 2 Gruppen, und 12 Schülerinnen und Schülern

Grundschule Bassen: 3 Klassen mit insgesamt 10 Gruppen, und 64 Schülerinnen und Schülern

Tagessieger:

Parcours Luchs: Wird aktualisiert.

Parcours Uhu: Wird aktualisiert.

Ankündigung

Die Bekanntgabe der siegreichen Klasse mit Übergabe von „Axel“ und der Baumpflanzung findet in der Regel nach den Herbstferien Anfang November statt. Eine entsprechende Pressemitteilung geht dann raus.

Aktuelle Informationen über die Jägerschaft im Allgemeinen und die Waldjugendspiele im Besonderen finden Sie auf der Internetseite der Jägerschaft: <https://jaegerschaft-verden.de/> . Die meisten dort abgebildeten Fotos stehen auf Anfrage in höherer Auflösung zur Verfügung.